

## Inhalt:

## Seite 1 - 3

Informationen über den Bezug von Dienstkleidung

Seite 1

Umweltausschuss bei der GZD tagte am 9. Dezember zum ersten Mal

Seite 2

Neuregelung der Wertgegenständeverwaltung

Seite 3

Weihnachtsgrüße der BDZ - Fraktion

Seite 3

## Informationen über den Bezug von Dienstkleidung



Aufgrund von Anfragen wegen einzelner Probleme bei der Bestellung von Dienstkleidung, haben wir die Generalzolldirektion um Auskunft gebeten und daraufhin folgende Antwort erhalten:

„Wiederholter Lockdown und die teilweise eingeschränkten Betriebstätigkeiten wirkten sich - wie derzeit in allen Industriebereichen - auch in der Textilindustrie auf Produktionskapazitäten und Lieferzeiten aus.

So gab es pandemiebedingt zeitweise Schließungen von Fertigungsbetrieben unseres Dienstleisters CWS boco, einzelne Materialien wie z.B. Garne waren vorübergehend nicht lieferbar, die Auslieferung hat sich verzögert etc.

Dass es trotz dieser Unwägbarkeiten nicht zu größeren Lieferausfällen kam, ist der großzügigen Lagerverhaltung unseres Dienstleisters CWS zu verdanken, auf Grund derer die überwiegende Mehrzahl der Bestellungen der Kolleginnen und Kollegen zeitnah ausgeliefert werden konnte.“

Doch nun zu den erbetenen Informationen:

- Die von Ihnen genannten fehlenden Cargohosen - es handelt sich dabei bundesweit bei rd. 17.000 Dienstkleidungsträgerinnen und -trägern um 23 Stück - befinden sich aktuell im Versandprozess und werden bis Anfang Dezember ausgeliefert sein.
- Bei den Polohemden gab es - wie dem BPR mitgeteilt - im Laufe des Jahres eine Änderung in der Materialzusammensetzung. Bei dieser Artikelumstellung wurden zunächst die Lagerbestände der „alten“ Polohemden ausgeliefert. Sobald der Bestand in einer Größe aufgebraucht war, erfolgte die Auslieferung der neuen Polohemden (aktuell sind das die Polohemden in den Größen, XS, S und M). Die Produktion der neuen Polohemden wurde von unserem Dienstleister CWS bereits im Januar 2021 ausgelöst.
- Bei einer durchschnittlichen

Produktionszeit von ca. 6 Monaten (ohne zusätzliche Verzögerung) war es noch nicht möglich, einen großen Lagerbestand an neuer Ware aufzubauen. Da der Fertigungsbetrieb für die neuen Polohemden im Juli und August diesen Jahres pandemiebedingt komplett geschlossen war, kam es zu einem unverschuldeten Fertigungs- und Auslieferungsstopp. Seit der Wiederinbetriebnahme im September 2021 werden die Rückstände konsequent abgearbeitet, es werden regelmäßige Wareneingänge verbucht. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende November/Anfang Dezember 2021 alle offenen Bestellungen beliefert werden können. Aktuell hat CWS die Produktionszahlen für die Polohemden erhöht, um auch für diesen Artikel wieder eine verbesserte Lagervorhaltung zu erreichen.

- Dass „einige Kolleginnen fast gar keine Dienstkleidungsteile, weil sie (kleine) Sondergrößen benötigen, bekommen“, ist der

Zentralen Stelle Dienstkleidung bisher nicht bekannt. Natürlich können sich die betroffenen Beschäftigten bei Problemen stets direkt an die Zentrale Stelle Dienstkleidung wenden. Es gibt immer eine Möglichkeit, in Einzelfällen dringend benötigte Dienstkleidungsartikel umändern zu lassen - es muss uns allerdings bekannt sein.

- Das Webportal war aufgrund eines Serverausfalls beim Dienstleister in der Zeit von Freitag, dem 28.10.2021 (Nachmittag) bis Dienstag, dem 2.11.2021, 10.00 Uhr, nicht erreichbar. Es war der erste Serverausfall in den vergangenen 3 Jahren.
- Eine Punktebestellung ist in der Zeit vom 10. Januar bis zum 10. November jeden Jahres durchgängig möglich. Der letzte Bestelltag ist unter Nummer 2.1 der zwischen BMF, BMI und dem HPR abgestimmten und seit dem 3. Februar 2021 in Kraft getretenen Verwaltungsvorschrift zu § 70a des Bundesbesoldungsgesetzes über die

Dienstkleidung der Beamten der Zollverwaltung (VwV-DKL Zoll) festgelegt.

- Im Rahmen der Neuordnung des Dienstkleidungswesens und der Einführung der Dienstgradabzeichen wurde die Anzahl der Dienstgradabzeichen, die jeder /jede Dienstkleidungsträger/in im Rahmen der Erstausrüstung erhält, in Abstimmung mit den Personalvertretungen festgelegt. Der Wunsch nach einer zusätzlichen Ausstattungsmöglichkeit mit Dienstgradabzeichen ist bekannt und wird in der anstehenden Evaluation betrachtet.“

Insgesamt erreichen die BDZ-Fraktion im Bezirkspersonalrat bei der Generalzolldirektion nur wenige Eingaben von Beschäftigten mit Problemen bzw. herrscht eine hohe Zufriedenheit mit den einzelnen Kleidungsstücken. Trotzdem werden wir uns natürlich auch weiterhin aktiv in einen stetigen Optimierungsprozess einbringen.

## Umweltausschuss bei der GZD tagte am 9. Dezember zum ersten Mal

Nach § 15 Klimaschutzgesetz ist die Bundesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu führen. Das Erreichen dieses anspruchsvollen Ziels wird für alle Dienststellen spürbare Veränderungen mit sich bringen und letztlich nicht ohne Einsparungen von Rohstoffen und Ressourcen gelingen können. Sowohl die Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags als auch die Zufriedenheit der Beschäftigten dürfen darunter nicht leiden.

Daher ist es von besonderer Bedeutung, die Maßnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität so gezielt und wirkungsvoll wie möglich auszugestalten. Um dies zu ermöglichen, ist eine breite Datenbasis notwendig, aus der sich die Quellen

und der Umfang der Treibhausgasemissionen ablesen lassen. Diese Informationen sind schließlich in den Gesamtzusammenhang unserer Prozesslandschaft zu bringen. Das beste Werkzeug dazu ist das Umweltmanagementsystem nach EMAS, das bereits andere Behörden auf dem Weg zur Klimaneutralität ans Ziel gebracht hat. EMAS= Eco Management and Audit Scheme Neben den Liegenschaften soll das Ziel auch durch Maßnahmen in folgenden Feldern erreicht werden:

- Ausbau Elektromobilität
  - Reduktion der Emissionen bei Dienstreisen
  - Green-IT
  - klimafreundliche Beschaffung
- Die Umsetzung der Ziele ist eine

prioritäre Managementaufgabe. Federführend ist dabei der hochrangig besetzte Umweltausschuss, dem auch der stellvertretende Bundesvorsitzende des BDZ Christian Beisch aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender des Bezirkspersonalrats bei der Generalzolldirektion angehört.

Dieser Umweltausschuss wird die Umweltleitlinien für die Zollverwaltung formulieren und die konkreten Umweltziele festlegen. Diese werden alle Bereiche des Dienstbetriebes umfassen. Beispielhaft könnten diese wie folgt lauten:

- Homeoffice-Quote erhöhen
- Büroflächenverbrauch senken
- Anreisequote mit dem Rad und ÖPNV erhöhen

- privates Laden von E-Fahrzeugen an der Dienststelle ermöglichen
  - einheitliches Umstellen auf Etagendrucker
  - Fachdirektionen prüfen Prozesse hinsichtlich Ökologie/Klima
  - prüfen, wie Speicherkapazität und Serverleistung reduziert werden können
  - bundesweit Reinigungs- u. Entsorgungsverträge anpassen in Bezug auf Mülltrennung und Recycling
  - Dienstreisen reduzieren
  - Quote digital durchgeführter Fortbildungen erhöhen ...
- Beim Betrachten der möglichen

Auswirkungen auf jeden einzelnen Beschäftigten wird klar, wie wichtig die enge Begleitung durch die Interessenvertretungen sein wird. Dabei wird die BDZ-Fraktion im BPR sicherstellen, dass die Erreichung der wichtigen Ziele keine inakzeptablen Belastungen für das Personal mit sich bringen wird.

## Neuregelung der Wertgegenständeverwaltung

In der Dezembersitzung beschäftigte sich der Bezirkspersonalrat bei der Generalzolldirektion auch mit einem Entwurf zur Neuregelung der Wertgegenständeverwaltung. Auf den ersten Blick ein eher fachspezifisches Thema. Die vielen Rückmeldungen im Rahmen der Beteiligung der örtlichen Personalräte zeigten aber, dass insbesondere im Zusammenhang mit Erkennung, Transport und Einlagerung von unbekanntem Substanzen bzw. von toxischen und explosiven Stoffen ein deutlicher Handlungsbedarf gesehen wird. Neben der Berücksichtigung dienstlicher Belange muss auch eine Gesundheits-

gefährdung unserer Beschäftigten ausgeschlossen werden. – sei es für die Kontrolleinheiten und Fahnder im Außendienst, oder für die Bediensteten bei den Zollämtern und Zahlstellen die für die Einlieferung und Lagerung zuständig sind. Der BDZ-geführte BPR forderte in seiner Stellungnahme deshalb folgende Punkte:

- Es muss zwingend eine flächendeckende Ausstattung mit Detektionstechnik erfolgen, um das Aufkommen an unbekanntem Stoffen möglichst gering zu halten.
- Geeignete Transportmöglichkeiten müssen in ausreichender

der Anzahl zur Verfügung gestellt werden – seien es die entsprechenden Fahrzeuge oder geeignete Transportbehälter. Für Aufgriffe außerhalb der regulären Dienstzeiten müssen Möglichkeiten für eine sicheren (Zwischen-) Lagerung geschaffen werden.

- Die Schulungsangebote für den Umgang mit gefährlichen bzw. unbekanntem Stoffen müssen deutlich ausgebaut werden.

Die BDZ-Fraktion wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Arbeitssicherheit bzw. der Gesundheitsschutz stets gewährleistet ist.



Foto: JiSign / Fotolia.com

**Die BDZ – Fraktion im Bezirkspersonalrat bei der Generalzolldirektion wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Angehörigen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.**

**Bleiben Sie gesund!**